

Detlef Müller-Böling gewählt

Neuer Rektor für stärkeren Zusammenhalt an Universität

Von Frank Bußmann

Eine stärkere Identifikation mit der eigenen Hochschule wünscht sich der neue Rektor Professor Dr. Detlef Müller-Böling von den Wissenschaftlern, Studenten und Angestellten der Universität. Müller-Böling wurde gestern vom Konvent als Nachfolger von Professor Dr. Paul Velsing er gewählt.

WR 15.4.90



Wechsel an der Uni: Detlef Müller-Böling (M.) mit Vorgänger Paul Velsing er (2.v.l.) und Bernd Gasch, Ulrich Bonse, Werner Spies, Armin Cremers und Willi Gundlach (v.l.) (WR-Bild: Pruijs)

Der Start stellte den neuen Rektor, der auf einen breiten Konsens für seine vierjährige Amtszeit gehofft hatte, nicht ganz zufrieden. Bei 27 Ja-Stimmen votierten elf Konventsmitglieder gegen den Kandidaten, vier enthielten sich.

Seine Prorektoren-Mannschaft mit den Professoren Ulrich Bonse, Bernd Gasch und Werner Spies, die die Vorgänger Prof. Dr. Willi Gundlach, Prof. Dr. Udo Branahl und Prof. Dr. Armin B. Cremers ablösen, verfehlte im ersten Wahlgang die nötige absolute Mehrheit. Bei geforderter einfacher Mehrheit im zweiten Urnengang lautete das Ergebnis 21 Ja-, 19 Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen.

Vor der Wahl hatte Müller-Böling dem Konvent seine Vorstellungen der Hochschulzukunft skizziert. Neben dem

Wunsch nach einer stärkeren Bindung aller Gruppen an die Uni, nach einer „corporate identity“, setzt er sich für ein Hochschulmanagement ein, „das offen ist für neue Strukturen und Denkweisen“.

Müller-Böling bezeichnete Ingenieur-, Natur- sowie Wirtschafts- und Sozialwissenschaften als Säulen der Uni. Bei der Lösung von ökologischen Problemen und der Bewertung von Technik-Folgen sprach er sich für einen Dialog unter *allen* Fachbereichen aus. Unter dem Stichwort „Europäisierung der Hochschulen“ fordert er gemeinsame Studiengänge und Forschungen.

Vorgänger Velsing er bedankte sich beim Konvent für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Kommentar Lokalseite 4

MEINUNG

Frank
Bußmann

Kontinuität durch neuen Rektor gesichert



Die Dortmunder Universität hat sich seit ihrer Gründung den Problemen einer alten Industrieregion und den Programmen des Strukturwandels gewidmet. Daß Johannes Rau sie auf ihrem 20. Geburtstag im Dezember 1988 einen „Glücksfall für die Region“ nennen konnte, ist nicht zuletzt das Verdienst von Professor Dr. Paul Velsinger.

Elf Jahre prägte Paul Velsinger als Rektor das Bild der Hochschule. Durch seine Amtsführung und Gesprächsbereitschaft sorgte er dafür, daß „Wissenschaft“ und „Elfenbeinturm“ in Dortmund – im

Gegensatz zu anderen Hochschulstädten – zwei Begriffe wurden, die nicht zueinander passen. Die Uni hat sich zur Stadt geöffnet, ist ihr Bestandteil und spielt bei der wirtschaftlichen Erneuerung im östlichen Revier eine bedeutende Rolle.

Der neue Rektor Professor Dr. Müller-Böling verspricht in diesem Sinne Kontinuität. Bei der Kandidatur fand er deshalb immer die Unterstützung Velsingers, nachdem die geänderte Wahlordnung, die bei zweiter Wiederwahl eine Zwei-Drittel-Mehrheit erforderlich gemacht hätte, dessen erneute

Amtszeit nicht wahrscheinlich werden ließ.

Das durchwachsene Wahlergebnis für Müller-Böling und sein Team der Prorektoren Ulrich Bonse, Bernd Gasch und Werner Spies wirft ein letztes Licht auf das monatelange und quälende Hin und Her bei der Kandidatensuche an der Hochschule. Es zeigt die Konflikte in den einzelnen Gruppen und Fraktionen.

Es ist verständlich, daß den neuen Rektor das Wahlergebnis nicht zufriedenstellt. Er wollte seine Amtsperiode auf einer breiteren Vertrauensbasis aufbauen. In diesem Licht muß auch sein Wunsch nach einem stärkeren Zusammenhalt an der Hochschule gesehen werden.

Sein Gesprächsangebot und die geäußerte Hoffnung, daß die Argumente nun auf den Tisch kommen, die bei 15 Konventsmitgliedern zu Ablehnung und Enthaltung geführt haben, ist ein richtiger Schritt in die angepeilte Richtung.

WR 19.9.90

Professor Detlef Müller-Böling wurde gewählt

Neuer Rektor an Dortmunder Uni

Dortmund. (FB) Der 41jährige Detlef Müller-Böling ist neuer Rektor der Dortmunder Universität. Der Professor für Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung löst Professor Dr. Paul Velsinger ab, der 11 Jahre an der Spitze der Dortmunder Hochschule stand.

Mit der gestrigen Wahl durch den Konvent geht an der Universität ein monatelanges Gerangel um das Rektorat zu Ende. Müller-Böling wurde mit 27 Ja-, elf Nein-

Stimmen bei vier Enthaltungen gewählt. Ein Ergebnis, das ihn „nicht voll befriedigte“, da sich der neue Rektor zuvor einen breiten Konsens unter den beteiligten Hochschulgruppen gewünscht hatte. „Ich hoffe aber, daß die Argumente auf den Tisch kommen, die zu diesem Resultat geführt haben“, kommentierte er die Abstimmung. Das neue Prorektoren-Team mit den Professoren Bonse, Gasch und Spies benötigt zwei Wahlgänge.

Für die Zukunft forderte Müller-Böling, im wachsenden Wettbewerb die Stärken der Hochschule konsequent auszubauen – auch im europäischen Bereich. Mit Blick auf die Europäisierung der Wissenschaft müsse man an der Hochschule tun, was eben möglich sei, um die Studienzeiten zu verkürzen. Im europäischen Rahmen gelte es, verstärkt gemeinsame Studiengänge und Forschungsprojekte einzurichten.

WR 19.9.90



Professor Müller-Böling